

Preußisch Oldendorf



Tageskalender

RAT UND HILFE

Ev. Kleiderkammer, Begegnungszentrum Altes Pfarrhaus, Spiegelstraße 1b, 15 bis 17 Uhr Annahme von guter gebrauchter Kleidung der Jahreszeit entsprechend.
Arbeitskreis Asyl Pro, Mosaik, Spiegelstraße 13, 17 bis 19 Uhr geöffnet.

BÄDER

Waldfreibad, 6 bis 20 Uhr geöffnet.

BÜCHEREIEN

Stadtbücherei, Mindener Straße 3, 10.30 bis 11.30 Uhr, 16.30 bis 18 Uhr geschlossen bis 15.8..

FAMILIE

Minigolfanlage Börninghausen, Eggetaler Str. 69a, Telefon 05742 / 911033, 15 bis 19 Uhr und nach Vereinbarung am Haus der Begegnung.

Minigolfanlage Preußisch Oldendorf, 15.30 bis 19 Uhr und nach Vereinbarung Am Golfplatz.

REINGEKLICKT

WESTFALEN-BLATT.DE

● Live aus dem Trainingslager des TuS N-Lübbecke in Eisenach berichten unsere Sportredakteure online und bei Facebook. Das interessiert nicht nur die eingefleischten Handballfans.

Folgen Sie uns auf:



Infos zur Rente im Rathaus

Preußisch Oldendorf (WB). Die Deutsche Rentenversicherung (Auskunfts- und Beratungsstelle Bielefeld) bietet am Montag, 7. Oktober, von 8.30 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr einen Sprechtag im Rathaus, Zimmer 2a, an. Unter Vorlage des Personalausweises und der Versicherungsnummer werden kostenlos nahezu sämtliche Fragen zur Rentenversicherung vor Ort beantwortet. Per Computer wird ein Versicherungsverlauf angefordert oder die zu erwartende Rente errechnet. Eine Terminvereinbarung ist erforderlich und kann telefonisch bei der Stadtverwaltung unter der Rufnummer 05742/9311-76 vorgenommen werden: montags von 8 bis 12 Uhr und donnerstags von 14 bis 18 Uhr.

Weitere Beratungsmöglichkeiten der Deutschen Rentenversicherung bestehen im Verwaltungsgebäude der IKK classic, Geschäftsstelle Lübbecke, Niederwall 7. Eine Terminvereinbarung ist auch hier erforderlich und kann unter der kostenlosen Servicenummer 0800/400048011 vorgenommen werden.

Familienpokal bei den Schützen

Offelten (WB). Der Schützenverein »Edelweiß« Offelten unterstützt auch in diesem Jahr die Fenienspiele in Preußisch Oldendorf und bietet wieder ein Familienpokalschießen an. Beginn ist am Samstag, 27. Juli, um 13 Uhr in der Schützenhalle Offelten.

Viel Gutes unter einem Dach

Regierungspräsidentin besucht Altes Pfarrhaus – Qualität in der Kleiderkammer

■ Von Silke Birkemeyer

Preußisch Oldendorf (WB). Vor drei Jahren hat Marianne Thomann-Stahl den rettenden Förderbescheid für den umfangreichen Umbau des Alten Pfarrhauses persönlich an Bürgermeister Marko Steiner und die damalige Pfarrerin Antje Kasten übergeben. Diese Woche kam sie erneut, um sich das fertig gestellte Begegnungszentrum und die neuen Außenanlage anzusehen.

Pfarrer Michael Weber, der Bürgermeister und viele Vertreter der Vereine, die das Alte Pfarrhaus nutzen, waren gekommen, um der Regierungspräsidentin und dem Leiter des Dezernats für Städtebau der Bezirksregierung, Uwe Rafflenbeul, das umfangreich sanierte Gebäude zu zeigen. Dass das umgewidmete und denkmalgeschützte Alte Pfarrhaus vielseitig ist und rege genutzt wird, war am Dienstag unverkennbar.

Den dienstags haben die Tafel, die Kleiderkammer und das Begegnungscafé geöffnet – drei wichtige Angebote für etliche Preußisch Oldendorfer Bürger. Davon, von der engen Begleitung durch die vielen Ehrenamtlichen und der guten Qualität der Waren, überzeugte sich Thomann-Stahl und suchte den Dialog mit den Betroffenen.

Martina Heydenreich kommt jede Woche zur Ausgabe der Tafel und zeigte der Vertreterin der Be-



Sommerlicher Chic aus zweiter Hand: Lydia Kanzler (Dritte von rechts), Erika Melcher und Gerda Lohmeyer zeigen der Regierungspräsidentin eine Kombination für Damen. Bürgermeister Marko Steiner

(von links) und Pfarrer Michael Weber wissen um die Qualität und gute Betreuung in der Kleiderkammer. Die Regierungspräsidentin hat sich das Alte Pfarrhaus angesehen.
Fotos: Silke Birkemeyer

zirksregierung die Milch- und Fleischprodukte, Obst und Gemüse und andere Lebensmittel, die ihr die Versorgung in der kom-

menden Woche sicherstellen. »Die Sachen sind ja wirklich alle richtig gut«, war das Fazit nach der Begutachtung. Petra Weingärtner, die seit einigen Jahren die Tafel unterstützt, weiß inzwischen genau, was wer gerne mag und kann auch die besonderen Bedürfnisse der Flüchtlinge gut einschätzen.

Gute Erfahrungen machte die Regierungspräsidentin auch in der Kleiderkammer. Seit zehn Jahren sind Lydia Kanzler und ihre Kolleginnen Ansprechpartner für bereits Getragenes und haben das große Sortiment aus Bettwäsche, Kinderschlafanzügen, Röcken, Hosen, Schuhen und Spielzeug bestens im Griff. Sie machten im Gespräch mit Thomann-Stahl deutlich, dass das Thema Qualität einen hohen Stellenwert hat.

Schnell holten sie ein Kostüm aus dem großen Fundus, präsentierten das gute Stück den Gästen und erhielten viel Lob für die gute

Qualität und Auswahl. Auf die Frage, ob die Gäste einen Bezugschein vorlegen müssten, kam die prompte Antwort: »Ja, schon. Aber ich kenne die doch alle auswendig.« Marko Steiner nutzte die Gelegenheit, um die Helferinnen auf die Ehrenamtskarte hinzuweisen, mit der sie an vielen Stellen in der Stadt und im Kreis Vergünstigungen erhalten würden.

Im Obergeschoss warteten indes die Helferinnen des Begegnungscafés mit einer Erfrischung. Die Räume in der ersten Etage werden außer vom Arbeitskreis »AsylPrO« noch von weiteren Vereinen und Organisationen genutzt, etwa von Lisa Cordes vom Fachbereich Ordnung und Soziales, sowie zur Integration von Flüchtlingen genutzt. Von montags bis donnerstags werden Beratungen und Deutschkurse, Kindertreffs, Einzelnachhilfe, gesellige Stunden in Café-Atmosphäre und

Nähprojekte angeboten. Sowohl das große Angebot als auch die räumliche Ausstattung überzeugte die Delegation aus Detmold. In der anschließenden Diskussion konnte Thomann-Stahl noch Querverweise aus anderen Städten und Gemeinden zum Thema Seniorenintegration weitergeben. Beeindruckend und faszinierend fanden sie und Dirk Rafflenbeul das Angebot, das für die Menschen vor Ort geschaffen wurde.

Das Sonderprogramm »Hilfen im Städtebau für Kommunen zur Integration von Flüchtlingen« des Landes NRW hatte für den Bewilligungszeitraum 18. März 2016 bis 31. Dezember 2018 finanzielle Hilfen in Höhe von 679.347 Euro zugesichert.

Mehr Fotos im Internet
www.westfalen-blatt.de



Vor dem Begegnungszentrum: Dirk Rafflenbeul, Carsten Schöneberg, Pfarrer Michael Weber, Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl, Beate Heitmeier, Stella Gieseler, Maria Droste, Helga Hoffmann, Christa Woltmann, Ursula Huvendieck, Bürgermeister Marko Steiner, Bernd Kammann und Heinrich Nunnenkamp (Presbyterium), Dorothea Engel und Lore Köster.

Ein Fest der Erinnerung

Goldene und Diamantene Konfirmation in der Kirchengemeinde Bad Holzhausen

Bad Holzhausen (WB). Die evangelische Kirchengemeinde Bad Holzhausen hat Diamantene und Goldene Konfirmation gefeiert. Die ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahrgänge 1959 und 1969 trafen sich dazu in der Dionysiuskirche

von Bad Holzhausen. Der festliche Gottesdienst wurde musikalisch vom Posaunenchor der Kirchengemeinde und Gertrud Küpper an der Orgel gestaltet, Pfarrerin Hilke Vollert leitete den Gottesdienst und hielt die Predigt.

Nach dem Gottesdienst trafen

sich die Jubilare im Bauernhofcafé der Familie Möller. Dort gab es dann beim gemeinsamen Mittagessen viel Gelegenheit, um sich zu unterhalten und Erinnerungen auszutauschen.

Das Fest der Diamantenen Konfirmation haben gefeiert: Elisa-

beth Heemeier, geb. Spilker, Klärchen Dreisörner, geb. Lömker, Anita Obering, geb. Schürmann, Ernst Meyer und Bernd Rüter.

Das Fest der Goldenen Konfirmation haben gefeiert: Annelotte Deppe-Fricke, geb. Deppe, Sigrid Dunker-Ovesiek, geb. Dunker, An-

ne-Charlotte Friede, geb. Möhle, Karin Kahre, geb. Kleemann, Marion Kattner, geb. Kunert, Elke Rahe, geb. Püffke, Margarete Schwarz, geb. Fleddermann, Elisabeth-Charlotte Wickemeyer, Wilhelm Fangmeyer, Udo Schröder und Heinz Kröger.



Fünf Diamant-Konfirmanden haben sich in Bad Holzhausen zum Festgottesdienst wiedergetroffen.
Foto: Babilon



50 Jahre ist ihre Konfirmation her. Gemeinsam mit Pfarrerin Hilke Vollert gedachten die zumeist 64-jährigen dieses besonderen Ereignisses und tauschten Erinnerungen aus.
Foto: Babilon